

noch nassem Wege auf das Eisen. Da sich übrigens dieses Metall so leicht oxidirt, so begreift man, daß es, wenn es mit den Auflösungen dieser Salze angefeuchtet wird, an der Luft leicht rosten werde. In der Hitze oxidirt und verbindet es sich leicht mit den Salzen, die schmelzbar sind, und ertheilt den dadurch gebildeten Massen eine grünlich braune, und überhaupt eine dunkle Farbe.

Neunzehnter Abschnitt.

Vom Kupfer.

S. 341.

Das Kupfer kommt ziemlich häufig in der Natur vor, vorzüglich aber liefern Schweden, Sibirien, England, Ungarn und Deutschland es in reichlicher Menge. Man findet es: I. gediegen. II. Mit Schwefel verbunden: 1) Im Kupferglanz, der sich in drey Arten unterscheiden läßt: a) in den geschmeidigen, welcher nach Klaproth 78,30 Kupfer, 2,25 Eisen, 18,50 Schwefel, 0,75 Kieselerde enthält: b) in den gemeinen und c) in den blättrigen. Letzterer bestehet nach Klaproth aus 56,00 Kupfer und Schwefel. 2) Im bunten Kupfererze. Seine Bestandtheile sind nach Klaproth 63,70 Kupfer, 12,70 Eisen, 19,00 Schwefel, 4,50 Sauerstoff. 3) Im Kupferkiese. Dieser bestehet nach Kirwan aus 36,00 Kupfer mit Eisen und Schwefel. III. Mit Metallen verbunden: